

## ZUR TAGUNG

Goethe ist – neben Heinrich Heine – der meistvertonte Lyriker deutscher Sprache, wahrscheinlich sogar der am meisten vertonte Lyriker überhaupt. Ein wenig anders wird die Ausgangslage jedoch, wenn man sich nur auf den ‚West-östlichen Divan‘ konzentriert. Dieser bildet nämlich so etwas wie einen prohibitiven Sonderfall: Er findet unter den Hunderten und Aberhunderten von vertonten Goethe-Gedichten eine auffällig spärliche Berücksichtigung durch die Komponisten. Das ist ein erster frappierender Befund, der nach Erklärung verlangt. Die zweite Beobachtung, die ebenfalls zu erklären sein wird, ist die, dass der ‚Divan‘ dort, wo er von großen Komponisten gegen die allgemeine Vernachlässigung herangezogen wird, im Werk dieser Komponisten oft eine markante Schlüsselstelle besetzt. Mit anderen Worten: Die ‚Divan‘-Vertonungen beeindrucken weniger durch Quantität als durch Qualität. Damit sind zwei der Fragen formuliert, denen die Tagung im interdisziplinären Gespräch zwischen Musik- und Literaturwissenschaft nachgehen wird.

**Veranstaltungsort:**  
Lyrik Kabinett  
Amalienstraße 83a  
80799 München

**Veranstalter:**  
Prof. Dr. Frieder von Ammon  
Institut für Deutsche Philologie  
Ludwig-Maximilians-Universität  
München  
Schellingstraße 3  
D-80799 München

Prof. em. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen  
Musikwissenschaftliches Institut  
Universität Zürich  
Florhofgasse 11  
Ch-8001 Zürich

Interessierte sind herzlich willkommen!  
Um Anmeldung wird gebeten unter:  
[Larissa.Gajewi@germanistik.uni-muenchen.de](mailto:Larissa.Gajewi@germanistik.uni-muenchen.de)

**Abbildung:**  
Titelkupfer der Taschenbuchausgabe des ‚West-östlichen Divan‘ in der ‚Ausgabe letzter Hand‘



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR DEUTSCHE  
PHILOLOGIE



## ZWISCHEN ABSTINENZ UND ANEIGNUNG

Systematische und historische  
Perspektiven auf die musikalische  
Rezeption von Goethes ‚West-östlichem  
Divan‘

Lyrik Kabinett München  
20.-22. Oktober 2022

## Donnerstag, 20. Oktober

14.00–14.30 Uhr

Frieder von Ammon und  
Hans-Joachim Hinrichsen  
*Begrüßung und Einführung*

14.30 –15.30 Uhr

Bernhard Jahn  
*Unvertonbare Dichtung und ihre  
Komponisten – Strategien und  
Gegenstrategien am Beispiel von  
Klopstocks ‚Messias‘*

15.30–16.30 Uhr

Andrea Polaschegg  
*„Wasser wird sich ballen“. Zur  
Liedpoetik des ‚West-östlichen Divan‘*

17.00–18.00 Uhr

Frieder von Ammon  
*(Un-)Singbarkeit. Der ‚West-östliche  
Divan‘  
als sentimentalisches Liederbuch*

19.00 Uhr

**Öffentlicher Abendvortrag mit Konzert**  
Hermann Danuser  
*„Musikalische Lyrik“ – ein Konzept mit  
Krauffeldern aus Goethe-Quellen*

Goethe-Vertonungen mit Johannes Held  
(Bariton) und Ludwig Holtmeier  
(Klavier)

## Freitag, 21. Oktober

9.00–10.00 Uhr

Christiane Wiesenfeldt  
*Die Anfänge des romantischen  
Orientalismus im Lied um 1800*

10.00–11.00 Uhr

Thomas Martinec  
*„Hafis, wenn zu Liebchens Ehren, / Du  
ein zierlich Liedchen singest.“ Goethes  
Vergegenwärtigung des Ostens im  
Zeichen des Gesangs*

11.30–12.30 Uhr

Ludwig Holtmeier  
*„Wiederfinden“: Gedanken zu  
Zelters spätem Liedstil*

14.00–15.00 Uhr

Matthias Schmidt  
*Goethes ‚Divan‘ und die jüdische  
Wiener Moderne in der Musik*

15.00–16.00 Uhr

Felix Diergarten  
*„Lernet erst: so wollt‘ er’s machen“.  
Richard Strauss‘ Divan-Vertonungen  
als Schlüsselwerke*

16.30–17.30 Uhr

Wolfgang Rathert  
*Aribert Reimanns ‚Divan‘-Vertonung für  
Daniel Barenboim*

## Samstag, 22. Oktober

9.00–10.00 Uhr

Thomas Seedorf  
*Blühende Schattengewächse.  
Die ‚Divan‘-Vertonungen  
von Hugo Wolf und Othmar Schoeck*

10.00–11.00 Uhr

Hans-Joachim Hinrichsen  
*West-östliches Politikum? Ernst  
Peppings Goethe-Chorliederzyklus  
von 1949*

11.30–12.30 Uhr

Jörn Peter Hiekel  
*Wolfgang Rihms Goethe-Reflexionen  
und ihre Kontexte*